



Wochenbrief

Reformierte Kirchengemeinde Cordast

Freitag, 17. April 2020

Damit man auf ihr wohne, hat er sie gebildet!

Jesaja 45,18



Wir sind nicht die Ersten in einer Krise! Ebenso brachte das Ende des 19. Jahrhunderts viele Erschütterungen mit schwerwiegenden sozialen Folgen mit sich: Die Industrialisierung erforderte eine tiefgreifende Neuorganisation der Gesellschaft; viele Menschen fanden sich nicht mehr zurecht. Ganze Familien hatten Schwierigkeiten den Alltag zu bewältigen. Gefangen in der Orientierungslosigkeit, waren die sozialen Schäden zahlreich. Auf allen Ebenen der Gesellschaft mussten Antworten und Abhilfen gefunden werden.

Der Protestantismus spielte dabei eine zentrale Rolle, indem er die

soziale Hilfe mit dem Anliegen der Gewissensbildung verband. Man kann dies als protestantische Philanthropie bezeichnen.

So entstanden der Christliche Verein Junger Männer (YMCA – 1844) bzw. Frauen (YWCA – 1855), die Heilsarmee (1878, eine Vorläufer-Bewegung bereits 1865), das Blaue Kreuz (1877) und weitere Organisationen. Die Zeiten waren sehr schwierig: Zu Beginn des 20. Jahrhunderts brach 1914 der Krieg aus. Darauf

folgte 1918 eine Grippe-Welle, ähnlich der heutigen. Sie forderte in der Schweiz fast 25'000 Todesopfer.

Während des Ersten Weltkrieges richteten protestantische Gruppen Soldatenstuben und -häuser ein. Aus diesen Aktionen ging 1919 das Département social romand (DSR¹) hervor. So sollten die während des Krieges begonnen Hilfsdienste für die Soldaten fortgesetzt werden. Die Gründung des DSR vollzogen zwei christliche Bewegungen: das Blaue Kreuz und die Christlichen Vereine Junger Männer.²

Nach dem Krieg setzt das DSR seine sozialen Aktivitäten fort, indem es an verschiedenen Orten Kantinen eröffnete: auf den Baustellen von Staudämmen, in den Kasernen, in Stadtzentren und bei Industrieanlagen. Parallel dazu führte es Aktionen zur Prävention (Filmvorführungen in Dörfern) und zur geistlichen Bildung (Vaumarcus-Tage, Gründung des Verlags Labor & Fides) durch.

Folglich kann man sagen, dass es den verschiedenen Organisationen am Herzen lag, der Gesellschaft – als Teil der Reaktion auf die Krise³ – eine Botschaft zu überbringen, wie sie im Buch Jesaja verkündet wird:

*Ich bin der HERR und keiner sonst.
Nicht im Verborgenen habe ich gesprochen,
nicht an einem Ort im Land der Finsternis,
zur Nachkommenschaft Jakobs habe ich nicht gesagt:
Sucht mich im Leeren!*

Jesaja 45,18f

Was können wir heute, in der Zeit einer globalen Krise, dazu sagen? Wie lauten die Antworten? Werden die Kirchen etwas dazu beitragen? Es ist noch zu früh, um dies zu sagen. Aber die Situation kann der Anstoss sein, der grösseres ins Rollen bringt. Vielleicht wird die Covid-Krise auch weniger starke Aktionen in Gang setzen, wie diejenigen beim Übergang vom 19. zum 20. Jahrhundert.

Jedoch die Einladung ist da: mitten im Buch Jesaja. Wir werden es nach der gegenwärtigen Krise in vollem Umfang erleben. Freuen wir uns also, diesen Text in die Praxis umzusetzen:

¹ Geschichtliches über das DSR: <https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/027567/2006-12-01/>

² In der Deutschschweiz entstanden rund um Elsin Züblin-Spiller (1861-1948) vergleichbare Aktionen, die zur Gründung der heutigen SV Group führten: <https://www.sv-group.com/de/geschichte/>

³ Auch der einer protestantisch geprägten Familie entstammende Gottlieb Duttweiler (1888-1962) wollte mit der Migros mehr als Lebensmittel zu anständigen Preisen anbieten: Er setzte sich für das Gemeinwohl ein. <https://www.migros.ch/de/unternehmen/geschichte/gottlieb-duttweiler.html>

*Versammelt euch, und kommt her,
tretet heran allesamt,
die ihr entronnen seid von den Nationen! [...]
Tut es kund, und bringt es vor!
Sollen sie sich doch untereinander beraten.*

Jesaja 45,20f

Denn unsere Hoffnung ist gross. Und Gott bekräftigt:

*Wendet euch zu mir, und lasst euch retten,
alle Enden der Erde,
denn ich bin Gott und keiner sonst.*

Jesaja 45,22

Bescheiden, verlässlich und stark in unserer Hoffnung können wir daher weiter treu darauf Acht geben, was inmitten unserer Gemeinschaft entsteht und entstehen wird. Unsere Aufmerksamkeit und unser Engagement werden unsere Stärke sein.

Und eines ist sicher: Wir können zuversichtlich bleiben; Jesaja bekräftigt und erinnert uns an die Güte unseres Gottes, der über uns wacht und uns führt. Immer und immer wieder.

Alles Gute und bewahren Sie die Hoffnung!

Jean-Marc Fonjallaz, Sozialdiakon

Sie können die aktuellen Wochenbrief-Andachten auch per Telefon hören! Wählen Sie die Nummer 026 508 21 23.
--

Jean-Marc Fonjallaz ist Ausbilder und Berater. Er engagiert sich als Sozialdiakon ehrenamtlich in der Kirchgemeinde Cordast. Zum Jubiläum des DSR hat er das Buch «Un siècle au service de la communauté» verfasst. Dieses wurde von der Stiftung DSR herausgegeben und ist einzusehen unter:

http://app2.eldora.ch/dsr_100ans/

Interessierten ist es möglich, das Buch beim Autor kostenlos zu beziehen.

Oster-Appell

Die Pandemie hat eine grosse Welle der Solidarität ausgelöst. Die Schutz-Möglichkeiten sind aber sehr ungleich: Die Schwächsten in der Gesellschaft sind auch die Menschen, die am stärksten der Gefahr ausgesetzt sind. Zurzeit leben auf Griechenlands Inseln und Festland Zehntausende von Menschen unter unwürdigen

Bedingungen in geschlossenen und überfüllten Lagern. Die Pandemie bildet für sie eine zusätzliche, verheerende Gefahr.

Herzlichen Dank allen, welche die Osterkollekte der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz (EKS) für Hilfsgüter und medizinisches Material für Geflüchtete unterstützt haben!

Über 100 Organisationen, darunter die kirchlichen Hilfswerke HEKS und Brot für alle, haben an Ostern zudem den Bundesrat und das Parlament aufgerufen möglichst viele Geflüchtete aus den Flüchtlingslagern in der Ägäis in die Schweiz aufzunehmen.

Unterstützen Sie den Osterappell unter
<http://www.evakuieren-jetzt.ch>

Wir teilen Freud und Leid

Herzliche Gratulation! (80. Geburtstage und ab 85 Jahren)

18.04.1940: **Gugler Ludwig**, Cordast

Beerdigungen:

In Gedanken mit den Familien verbunden. Wir müssen Abschied nehmen von

Liniger Heinz, geb. 23.07.1946, verst. 12.04.2020,
wohnhaft gew. in Courtepin

Pfister-Sahli Hedwig, geb. 22.04.1925, verst. 14.04.2020,
wohnhaft gew. in Gurmels

Kontakte

www.ref-cordast.ch

Pfarrer **Pascal Känzig**

Tel. 026 684 28 76 Mail: pascal.kaenzig@ref-fr.ch

Sozialdiakonin **Dorothee Nadler**

Tel. 026 684 28 77 Mail: dorothee.nadler@ref-fr.ch

Pfarrer **Norbert Wysser-Häni**

Tel. 026 684 25 66 Mail: norbert.wysser@ref-fr.ch

Wochenbrief der reformierten Kirchgemeinde Cordast während der Corona-Pandemie.
Anmeldungen bitte ans Sekretariat: Monika Zurkinder, La Fayaula 96, 1583 Villarepos,
Tel. 026 675 49 30 oder per Mail an: monika.zurkinder@ref-fr.ch